

Pränumerations-Preise:

Table with subscription rates for different durations and delivery methods.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

Wiener Zeitung.

Redaktions- u. Administrations-Bureau

Address and contact information for the newspaper's office.

Nro. 12.

Samstag den 16. Jänner 1869.

XVIII. Jahrgang.

Zur Beachtung.

Da sich die Nothwendigkeit herausgestellt, für alle die geehrten Wähler unserer Stadt, welche unseren hochver-

Arad, am 15. Jänner 1869.

Josef Varjasy, Vicepräsident.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ contra Beust.

In der „N. A. Z.“ wird ein neuer Angriff auf den Reichskanzler Graf Beust und dessen Politik gemacht,

Das österreichische „Rothbuch“, welches der Herr Reichskanzler der Reichsvertretung vorgelegt und der Def-

Die officiösen Organe haben nicht anders gekonnt, als bei der Interpretation dieser Worte auf Preußen zu weisen.

gleich befriedigende Erklärungen über diese Haltung erfolgten, wird der Herr Reichskanzler wohl einräumen.

In einem längeren Artikel, überschrieben „Graf Bismarck“ bringt der „N. A.“ eine Correspondenz aus Berlin,

Während der Luxemburger Affaire war es bekanntlich die Wiederherstellung der „heiligen Allianz“, die Herr v. Bismarck durch den Grafen Tauffkirchen in Wien anbieten ließ.

Im Innern durch die Agitation, die von Preußen und Rußland unter Beihilfe der Anhänger Rossuth's und der italienischen Actionspartei genährt werden, nach Möglichkeit beunruhigt, soll Oesterreich, das durch eine solche Coalition

Wenn dieser Systemwechsel im Wege der Intrigue nicht zu erreichen sein sollte — nun, dann dürfte Graf Bismarck seinem Zorn völlig die Zügel schießen lassen.

ber Mann, über Nacht einen Kriegszustand zu finden, und wenn er nur von Neuem sich die Neutralität Frankreichs gesichert weiß, so könnte es ihm diesmal wohl gelingen, den bereits 1866 geplanten „Stoß-in's-Herz“ gegen Oesterreich zu führen.

Um nun den König Wilhelm, der, so stark er auch in dem Glauben ist, daß der Krieg von 1866 von Oesterreich provocirt worden sei, doch immer noch manche Scrupel über die Geschehnisse von 1866 nährt, für diese Politik zu gewinnen, muß man ihm Tag für Tag Oesterreich als eine wahre Mördergrube darstellen, in welcher fortwährend die schauerlichsten Vernichtungspläne gegen Preußen geschmiedet werden.

Welchen Preis wird man dem Tuilerien-Cabinete für seinen Beitritt zu der preussisch-russischen Coalition — für deren Inszenirung die Conferenz die erste Handhabe bieten soll — offeriren? Man spricht von einer „Rectification am Rhein.“

Wird Frankreich sich durch berartige Aussichten verlocken lassen, einer Coalition beizutreten, die sichtlich die Interessen der Civilisation auf das Schwerste gefährdet? Von der Entscheidung dieser Frage hängt die nächste Zukunft Europas ab.

* Wien, 14. Jänner.

Dem „Tagblatt“ entnehmen wir die folgende Mittheilung:

Vor einiger Zeit berichteten wir, daß die durch das Wehrgesetz bedingte Auflösung des Armees-Inspectorats zu neuerlichen Conflicten zwischen dem Kriegsminister und der seinen Plänen entgegenarbeitenden einflussreichen Partei führen würde.

Andererseits theilt man uns von einer anderen Collision mit, die zwischen Herrn v. Ruhn und der sogenannten militärischen Hospartei heranzieht.

In Abgeordnetenkreisen trug man sich bekanntlich mit der Befürchtung, die Regierung habe die Absicht, ein Militär-Strafgesetzbuch zu octroyiren.

* Paris, 10. Jänner.

Wir lesen im „Siccle“: „durch kaiserliches Decret vom 30. December 1868 sind ihrer Functionen entsetzt worden: die Herren Marggraf, Maire von Langlade, Fabre Vidal, Maire und Reboul, Adjunct des Maire von Calvignon und Boissier-Lambon, Adjunct des Maire von Bauvert.“

cember 1868 entbunden, weil ich einer Vereinigung beige- wohnt hatte, die bei meinem Freunde, Hrn. Durier-Soulier, stattfand. Da diese Vereinigung nach der Suspension der Hrn. Maires von Calvignon und Langlade erfolgte, so zweifelte ich nicht einen Augenblick an der Meinigen. Ich glaubte jedoch nicht, daß mir die Ehre einer Amtsentsetzung zu Theil werden würde. Heute, am 2. Jänner, habe ich diese würdige Belohnung empfangen. Fahrt nur so fort zu bedrohen, zu suspendiren und zu revociren und ihr werdet immer mehr die Männer von euch entfernen, welche das Gefühl ihrer Würde und den Muth ihrer Ueberzeugung haben. Mit diesem System werdet ihr bald dahin gelangen, nur noch Männer zu Repräsentanten zu haben, die ohne Character, nicht aber ohne Ehrgeiz sind. Da mir meine Menschenwürde werth ist, so bin ich glücklich darüber, daß sich die Regierung mir gegenüber mit keiner halben Maßregel begnügt hat. Genehmigen Sie ic. Boissier-Lambon, Exadjunct.

Die „Emancipation de Toulouse“ bringt das Antwort- schreiben des Hrn. Séguier auf die Adresse der Toulouser Studenten. Es lautet: „Meine Herren, ich bin tief gerührt von den Beweisen von Hochachtung, die Sie mir geben, indem Sie zu mir gekommen sind und Ihre Karten bei mir niedergelegt haben. Es ist dies eine zu große Ehre, die ich nicht verdiene und die der rasche Enthusiasmus der Jugend allein erklären kann. Ich werde Ihnen Allen morgen persönlich meinen Dank aussprechen, allein schon jetzt drängt es mich, Ihnen zu sagen, wie stolz ich auf Ihren Besuch und auf die ersten Gesinnungen bin, die sie mir zu erkennen gegeben haben. Genehmigen Sie mein: Herren, den Ausdruck meiner Dankbarkeit.“ Baron L. Séguier, Doctor der Rechte.

Bei den nächsten allgemeinen Wahlen wird sich wohl schärfer als je der Gegensatz zwischen der Abstimmung der Städte und der Landbevölkerung Frankreichs herausstellen. Es ist dies eine Frage, die sich jetzt schon in den engeren Kreisen der liberalen Oppositionsführer aufwirft und zu lebhaftesten Diskussionen und eingehenden Berechnungen führt. Der Städte, namentlich der größeren, glaubt man daselbst schon ziemlich sicher zu sein, allein auf dem flachen Lande, da hapert's nach wie vor. Die Regierung und der Clerus werden sich auch diesmal in die Stimmenmassen der Land- bevölkerung theilen, und es kommt nur auf den Grad der Verträglichkeit und die Bedingungen des Compromisses zwischen beiden Gewalten an, ob die Deputirten der Landcantone absolut gubernemental oder nur in den Fragen, in welchen die gubernementalen und clericalen Interessen zusammen- fallen, vorübergehend gubernemental stimmen werden. Immerhin wird aus den Landwahlen eine Majorität hervorge- hen, welche der liberalen und radicalen Opposition einen compacten Widerstand leisten wird. An der Regierung ist es nun, mehr noch als vor den Wahlen den Clericalen Zugeständnisse zu machen, die gerade so weit, aber nicht weiter gehen, um neben den katholischen Interessen nicht auch noch den damit eng verwandten legitimistischen Wünschen einen allzu ausgedehnten Spielraum zu gönnen. Bei der offen ausgeprägten Feindseligkeit, welche während der letzten Monate zwischen der Regierung und den intelligenten liberalen Elementen der Nation ausgebrochen ist, darf gar nicht vorausgesetzt werden, daß erstere sich zu Zugeständnissen ver- stehe, welche auf eine Versöhnung oder nur auf eine An- näherung mit diesen ihren Gegnern abzielen. Der Haß, der durch das Herausbeschwören der dunkelsten Schaiten der Vergangenheit so mächtig angewachsen ist, kann selbst durch die weitgehendsten Reformen bis zu den Wahlen nicht mehr gedämpft oder unschädlich gemacht werden. Jeder Schritt in diesem Sinne würde die Macht des Gegners vermehren, ohne seinen Zugrinn abzuschwächen. Im Gegentheil, die Reformen, zu welchen die Regierung sich jetzt verstände, würden nur an ihr selbst das verhängnisvolle trop tard! bewahrheiten. Das Schicksal will seinen Lauf haben, und das Kaiserreich ist bestimmt, auf demselben Wege, auf dem es sich die Macht erschwindelt und erobert, seinem Unter- gange entgegenzuwandeln, und die Freunde der ersten Stunde, die Clericalen, werden auch wol die einzigen Freunde der letzten oder vielmehr der vorletzten Stunde sein.

Neuestes.

S. A. Ujhelyi, 14. Jänner. Se. Exc. der Herr Ministerpräsident Graf Julius Andrássy wurde hier mit lautem Enthusiasmus empfangen; er kam, um seinen Wäh- lern Redenschaft abzulegen. Allenhalben wehen Nationalfan- nen. Abends ist Fackelzug, Stadtbelauchung und Bankett.

Wien, 14. Jänner. Rußland und Preußen erklärten, wenn Griechenland seine beschränkte Konferenzbetheiligung als eine unzulässige Zurücksetzung auffasse, so können sie eine auf dieser Auffassung beruhende freie Entschließung der Athener Regierung nicht beeinflussen.

Oberstlieutenant Szvetenay von Nagy-Dhah wurde über Wohl des ungarischen Obercommandos zum General- stabchef der Honvédarmee ernannt.

Die heutige „Abendpost“ erklärt, die angebliche Depesche des Grafen (?) Wimpfen in Berlin, an den Grafen Beust, betreffend dessen Enthebung von seinem Posten als Reichs- kanzler, oder überhaupt nur eine Depesche gar nicht existire.

Berlin, 14. Jänner. Die „Nord. Allg. Zeitung“ er- kennt selbst an, daß die Polemik über die austro-preussischen Beziehungen die Gemüther keunruhigen und die volkwirth- schaftlichen Beziehungen beeinträchtigen könnte; sie wird be- halb die Polemik, wenn möglich, einstellen. Die „Nord. Allg. Ztg.“ sagt bezüglich dessen: wir kennen kein Interesse, welches Norddeutschland bestimmen müßte, mit Oesterreich in Unfrieden zu leben, indem wir warme Wünsche für Oes- terreichs Wohlergehen hegen.

Constantinopel, 13. Jänner. Laut einem Gerüchte verlangte der russische Botschafter von der Pforte bei Mit- theilung des Konferenzbeschlusses, sie möge Hobbarth Pascha, welcher ungeradezeitweise Syra blockire, von dort abberufen. Ali Pascha erwiderte hierauf, Hobbarth blockire nur die „Enosis“, welche sich dort aufhält, aber nicht Syra; wenn jedoch Rußland die Verantwortlichkeit für die „Enosis“ übernehmen würde, so würde Hobbarth sich zurückziehen.

Paris, 14. Jänner. Die heutige „France“ veröffent- licht einen Artikel gegen die von Bismark inspirirte Aus-

lassung der preussischen Presse gegen den Grafen Beust und sagt: Der wirkliche Groll Preußens gegen Oesterreich liegt in dem Bestreben des Letzteren, sich zu reorganisiren und seinen Rang und Einfluß in Europa wieder zu gewin- nen. Dies könne Bismark Beust nicht verzeihen. Solche Angriffe können die Stellung des österreichischen Reichs- kanzlers nur befestigen. „France“ räth Oesterreich als beste Vergeltung die Reconstruirung der Kräfte der Monarchie fortzusetzen.

Paris, 14. Jänner. „Public“ constatirt, daß die Hal- tung Griechenlands eine sehr heikle Situation geschaffen habe, die große politische Verlegenheiten herbeiführen könne. Wenn die Konferenz sich auflöst, so werden beide Parteien sich gegenübersehen, und wäre dann ein bewaffneter Con- flict unausweichlich. Die „Patrie“ sagt: Rangabe ist noch immer ohne Antwort von seiner Regierung; es ist wahr- scheinlich, daß eine Antwort von Athen gar nicht ankommt, und daß der griechische Bevollmächtigte den weiteren Confe- renzungen nicht beiwohnen wird.

Paris, 14. Jänner. Rangabe erhielt von seiner Re- gierung noch keine Antwort. Der Zusammentritt der Con- ferenz findet heute 4 Uhr statt.

Florenz, 14. Jänner. Der Minister des Innern nahm die Interpellation wegen der Unruhen betreffs der Wahlsteuer an und wird selbe den 21. d. M. beantworten, erklärte aber, daß überall Ruhe herrsche.

Belgrad, 14. Jänner. Dem „Bibov Dan“ wird aus Constantinopel geschrieben, die russische Regierung habe die Aufstellung eines Armeecorps in der Krain angeordnet. — Dasselbe Blatt berichtet, die griechische Regierung werde den neuesten Nachrichten zufolge nicht aufhören, zu Wasser und zu Lande zu rüsten.

Constantinopel, 14. Jänner. Der Großvezier findet den Verkauf nordamericanischer Panzerregatten an Grie- chenland nicht vereinbar mit dem Princip der Nichtinterven- tion. Der americanische Gesandte antwortete auf eine die Angelegenheit betreffende Reclamation: die Union habe zur Nichtschmür für ihre Handlungen nur ihre Gesetze.

Constantinopel, 14. Jänner. Der hiesige russische Consul ertheilt den griechischen Schiffen das Recht, die rus- sische Flagge zu führen. Die Pforte hat dagegen protestirt.

Madrid, 14. Jänner. Der über Malaga verhängte Belagerungszustand wurde aufgehoben.

Am t l i c h e s.

Ueber Vortrag Meines ungarischen Ministers des In- nern erhebe ich den Grafen Julius Széchenyi, unter Anerkennung seiner eifrigen Wirksamkeit, von seiner Stellung als Obergepannstellvertreter des Oedenburger Comitats und erenne gleichzeitig den gewesenen Reichstagsabgeordne- ten Anton Horváth zum Obergepannstellvertreter dieses Comitats.

Wien, 10. Jänner 1869.

Franz Josef m. p.

Dr. Wenckheim m. p.

Ueber Vortrag Meines ungarischen Ministers um Meine Person verleihe ich dem Semerkder Gemeinderichter Jo- hann Száva in Anerkennung seiner bei einer mehr als neunzehnjährigen Dienstleistung erworbenen Verdienste das silberne Verdienstkreuz, und habe ich unter Einem diesbe- züglich dem Kanzler Meines Franz-Joseph-Ordens die nö- thigen Weisungen ertheilt.

Wien, 5. Jänner 1869.

Franz Josef m. p.

Dr. Georg Festetics m. p.

Ueber Vortrag Meines Ministers für Croatien, Sla- vonien und Dalmatien erenne ich den Sektionsrath bei der kroatisch-slavonisch-dalmatischen Postkanzlei, Peter Horváth von Szt. Péter zum Obergepannstellvertreter des Warasiner Comitats.

Wien, 11. Jänner 1869.

Franz Josef m. p.

Coloman Bedekovich m. p.

(Namen sänderung) Der Oberphyfikus des Egn- grader Comitats Joh. Schönwizner in „Réti.“

(Auszeichnung.) Se. Majestät haben dem Pan- denocorporal des Somogher Comitats Franz Milley und dem Panduren Johann Récsy in Anerkennung ihrer Verdienste um die Verfolgung und Einfangung von Räubern und zwar dem Ersteren das silberne Verdienstkreuz mit der Krone und dem Letzteren das einfache silberne Verdienstkreuz verliehen.

(Ernennungen.) Advocat Moriz Pistorj zum prov. Assistenten und Bibliothekar an der Kaschauer Rechts- academie; Conceptsadjunct Sam. Borbély zum Concipta- ten; die hon. Conceptsadjuncten Graf Josef Degenfeld und Josef Hubay, sowie Gustav Tanzi zu Concepts- adjuncten, endlich Jul. Petróczy und Ludw. Feneh zu Kanz- listen im Handelsministerium.

Veränderungen in der k. k. Arme.

Ernennungen.

Der pensionirte Major Josef Stiller Coler v. Still- burg zum Commandanten des Filialmilitärinvalidenhaujes zu Neu-Verchenfeld und der in Folge schwerer Verwundung vor dem Feinde pensionirte Hauptmann erster Classe Franz Schmid normalmäßig zum Major.

Verleihungen.

Den Hauptleuten erster Classe des Ruhestandes Gott- lieb Lehner an: Maximilian Wodiczka der Majorschar- acter ad honores, dann dem Unterlieutenant Franz Ignaz Stobirci de Oitaja, des Ruhestandes, der Oberlieute- nantscharacter ad honores.

Pensionirungen.

Der Major Carl Ritter von Catinefki, des Infan- terieregiments Kaiser Franz Josef Nr. 1, und der Major Auditor Rudolf Kunovsky, des ersten B. nalgrenzinfanterieregiments Graf Zellacic Nr. 10.

General-Congregation des Arader Comitats.

(Sitzung vom 14. Jänner.)

Arad, 15. Jänner.

Vorsitzender: erster Vicegepan Nagy Sándor.

Auf der Tagesordnung stand die Specialdebatte über den Commissionsentwurf zur Wahl der Gemeinderichter, Ortsnotäre und Gemeindecummissionen.

§. 4. wurde ohne Debatte angenommen.

Bei §. 5, laut welchem die Gemeinderichter und Notäre in Zukunft ohne Candidirung gewählt werden sollen, ent- spann sich eine lange Debatte, die damit ihren Abschluß fand, daß trotz mehrfacher Amendements und eingehend motivirter Anträge, dennoch die ursprüngliche Fassung, nämlich die Wahl ohne Candidirung angenommen wurde.

§. 6. veranlaßt wieder eine längere Discussion, die endlich damit beendigt wurde, daß auf Antrag Tabajdi's beschlossen wird, statt „Tag und Stunde“ das Wort „Zeit“ zu setzen.

Auch bei §. 7 wurde statt „Stunde“ das Wort „Zeit“ gesetzt.

§. 8 wird stillschweigend angenommen.

§. 9 wird nach längerer Debatte ganz auselassen.

§. 10, 11 und 12 werden stillschweigend angenommen.

§. 13 wird auf Antrag Tabajdi's modificirt und lautet: Zu dem Wahllact kann im Falle der Abstimmung jede Partei zwei Vertrauensmänner bezeichnen, die Richteramt- candidaten dürfen aber durch ihre Anwesenheit keinerlei Ein- fluß auf die Wahl ausüben.

§§. 14 bis 23 werden zumest stillschweigend ange- nommen.

Bei §. 24 wird nach dem Worte „Stuhlrichter“ hin- zugefügt: „respective seine Geschwornen.“

§. 25 und 26 werden nach kurzer Debatte, §. 27 still- schweigend angenommen.

Bei §. 28 beantragt Tabajdi die folgende Modifica- tion: Die Protocolle über die Wahl der Richter und Notäre sind dem ersten Vicegepan wegen Ueberprüfung vor- zulegen. Diese Modification wird endlich nach langer De- batte angenommen.

§. 29 und 30 wurden ebenfalls in von Tabajdi mo- dificirter Weise angenommen.

Nun wurde der Entwurf über die Organisirung der Gemeindecummissionen vorgelesen.

Hier wurde als Princip ausgesprochen, daß zur Ueber- wachung der Deconomieverhältnisse der Gemeinden in Ge- meinden mit einer Seelenzahl von unter oder höchstens 2000 eine aus 12, in solchen von über 2000 Einwohnern eine aus 24 Mitgliedern bestehende Gemeindecummission zu con- stituiren sei, zu deren Wirkungsbereich es gehört, in den Deconomieangelegenheiten der Gemeinde entsprechend zu be- schließen, mit Vorbehalt der Zustimmung der höheren Be- hörde, dann die Waisenangelegenheiten zu controliren.

Die Gemeindecummissionen werden auf drei Jahre gewählt.

Nach Erledigung dieser Angelegenheit wurde die Sitzung geschlossen.

Tagesneuigkeiten.

Arad, 15. Jänner. Unter den vielen gemeinnützigen Anstalten und Vereinen, an denen unsere Stadt so reich ist, hat bisher ein sehr wichtiger, für die Gesundheit und kör- perliche Entwicklung höchst bedeutungsvoller Verein gefehlt. Wir meinen einen Turnverein. Dieser rüde soll nun, wie wir hören, auch ausgefüllt werden, indem mehrere achtbare junge Männer mit dem Plane umgehen, einen solchen Verein ins Leben zu rufen, und sind auch schon die vorbereitenden Schritte zur Verwirklichung desselben gemacht worden. — Ein solcher Verein würde in Wahrheit einem Bedürfnisse entsprechen und könnte auf die Theilnahme aller Classen der hiesigen Bevölkerung mit Sicherheit rechnen, da heute wohl Niemanden der segens- reiche Einfluß des Turnens auf die Erhaltung der Gesund- heit und die Entwicklung des Körpers, namentlich bei der Jugend, unbekannt sein dürfte.

(Vergessene Gräber) „Hazánk és Külföld“ bringt in seiner letzten Nummer die Abbildung der Grab- hügel von Damjanich und Lahner. Derselben befinden sich im Mácsaer Park, wohin Peter v. Esernovics die beiden Leichname von Arad bringen ließ. So lange dieser Park im Besitz des Herrn v. Esernovics war, ließ derselbe die Grabhügel sorgfältig pflegen; seit jedoch der Garten in einen anderen Besitz übergegangen ist, stehen die Gräber verlassen und bezeichnet kaum eine Erhöhung die Stelle, wo die beiden Helden des Freiheitskampfes begraben sind. Es wird vor- geschlagen, die Ueberreste der Beiden nach Pest zu bringen und hier ihre Ruhestätte mit einem Denkstein zu versehen.

* Ueber die Hesper Vorzüge bringt „Száz“ fol- gende briefliche Mittheilung aus Erlau vom 12. d. M.

„In der am 11. d. M. abgehaltenen Comitatscongre- gation wurde der Ministerialerlaß vorgelesen, in welchem der Comitatsauschuß zur unbedingten Zurücknahme seines be- kannten Beschlusses aufgefordert wird. Der Auschuß be- harrte mit einer Majorität von 11 Stimmen auf seinem Beschluß in der Weise, daß beschlossen wurde, behufs weiterer Erläuterung hinauf zu repräsentiren. Der Obergepan schloß hierauf die Sitzung, und lud die Ausschußmitglieder auf den nächsten Tag ein, wo, wie er sagte, noch ein anderes königl. Rescript werde vorgelesen werden.

In der heutigen Sitzung erschien der Obergepan, und verlas das k. Rescript, das sehr entschieden abgefaßt ist, und gab bekannt, daß der zum k. Commissär ernannte Graf Julius Szapary angewiesen sei, diejenigen, welche an der Beschlußfassung mitgewirkt, vor die Schranken des Gesetzes zu stellen und diejenigen Beamten, welche seinen Anordnun- gen nicht unbedingt Folge leisten wollten, von ihrem Amte zu suspendiren und neue zu substituiren. Der k. Commissär nahm nun das Rescript vor, und sagte: Kraft meiner Vollmacht als k. Commissär annullire ich diesen ges. und verfassungswidrigen Beschluß, lese den Comitatsauschuß, nachdem er an diesem ges. und verfassungswidrigen Be-

schluß auch ferner festhält, bis auf weitere Verfügung der Regierung auf und schließt die Sitzung." Damit hat unser Pfingstfesttag sein Ende erreicht.

Die „Gazetta Transilvanica“ zeigt ihren Lesern an, daß sie vom neuen Jahre alten Stiles angefangen, in das Eigentum der romanischen Nation Oesterreich-Ungarns übergeht. Das ganze Prämumerations-Einkommen werde, nach Abschlag der unerläßlichen Baarauslagen, auf den Altar der nationalen Cultur niedergelegt und sei insbesondere für einen Fond zur Errichtung einer Rechtsacademie mit romanischer Vortragssprache und einer Lehrerschule bestimmt. Dieser Fond werde von dem siebenbürgischen Verein für Literatur und Cultur des romanischen Volkes verwaltet werden. Die „Gazetta“ fordert zu Prämumerationen mit dem Beifügen auf, daß die Prämumerationen veröffentlicht und dem Vereine überreicht werden. So werde der Kampf mit vereinter Kraft gekämpft, fruchtbringend für das Leben sich gestalten. Die Capacitäten der Nation werden aufgefordert, die Redaction mit ihren Talenten zu unterstützen.

(Ein militärischer Toast.) Aus M. Vajárhelyi's Briefen: Am 6. d. M. feierte der hiesige röm. katholische Pfarrer, Carl Weßely, seine 25jährige Jubeljahrsfeier. Bei dem zu Ehren des Jubilars arrangirten Festessen brachte der Oberst des hier garnisonirenden Linien-Infanterie-Regimentes Nr. 63 einen Toast auf die Eintracht der Linie und der Landwehr aus. Es ist selbstverständlich, daß dieser Toast allgemein Anklang fand.

(Eine slavische Dilettantenvorstellung.) Am 11. d. wurde im städtischen Theater zu Tirnau Kozub's bekanntes Drama: „Graf Benyovskij“ von Dilettanten in slavischer Sprache vor einem überfüllten Hause aufgeführt. Der Vortrag ist zu wohlthätigen Zwecken bestimmt und dürfte wohl großen Theils der Matice slovenka zugewendet werden.

(Befreite Sclavinnen.) Man schreibt der „Presse“ aus Belgrad, 10. Jänner: „Vor einigen Tagen kam ein Tücker mit vier Sclavinnen hieher, die er öffentlich feilbot. Der Menschenhändler, welcher in Aufschuf bereits zwei Sclavinnen verkauft hatte, ging hier in seiner Rechnung gewaltig fehl, denn die Regierung befreite auf Reclamation der Unglücklichen dieselben von ihrem Tyrannen und übergab sie dem hiesigen Hofstaats (türkischen Geistlichen). Die Sclavinnen, junge hübsche Personen, neigten vor Freude und fanden in ihrer Seligkeit keine Worte. Nach hiesigen Gebräuchen ist jeder frei, wie er auf den serbischen Boden tritt, und dieses Gesetz kam den vier Mädchen in höchst erfreulicher Art zu Gute.“

(Chassépot beim heiligen Vater.) Wie man dem „Strenuo Catolico“ aus Rom schreibt, ist Herr Chassépot, der Erfinder der Wunderthäter von Mentana, in Rom gewesen und wurde dem heil. Vater durch den französischen Gesandten vorgestellt.

(Eine Militär-Execution.) Aus Ingolstadt 9. Jänner, wird berichtet: Heute Morgens um dreieiertel auf 7 Uhr war die Garnison Ingolstadt's, drei Infanterie-Bataillone, eine Division Genie, und eine Division Artillerie-Truppen, auf der Esplanade des Brückenkopfes (Fort Tilly) zur Execution des Kriegesgerichtsurtheils über den Gefreiten Steinmetz, der meuchlings seinen Unterofficier erschossen hatte, ausgerückt. Wenige Minuten vor 8 Uhr gelangte der Schranke, in dessen Mitte sich der Verurtheilte nebst dem katholischen Militärgeistlichen und zweier Sanitätsfeldaten als Assistenten befand, in die Mitte der nach einer Seite ein offenes Viereck bildenden Truppe. Vor dem bei der Verhandlung fungirenden Richterpersonale öffnete sich der Schranke und dem Verurtheilten wurde, nachdem er von dem Profosen seiner Fesseln entledigt war, unter Präsentation sämtlicher Truppen das Kriegesgerichtsurtheil seinem ganzen Inhalte nach und nachdem 6 Tambours dreimal „Bann“ geschlagen hatten, durch einen Regimentsauditor vorgelesen. Der Verurtheilte fügte während dieses selbstfür den untheilhaftigen Zuschauer ergreifenden Actes mehrmals ein in Händen haltendes Crucifix und ein um den Hals hängendes Medaillon. Nach Verlesung des Urtheiles brach der Auditor einen schwarzen Stab und warf ihn dem Verurtheilten vor die Füße, worauf die Tambours dreimal abschlugen. Steinmetz wurde hierauf durch den Profosen wieder geschlossen in die Mitte des Schrankens, begleitet von den Militargeistlichen, gebracht, welcher sich dem zur Execution bestimmten Bataillon des 10. Regiments angeschlossen und in den Wallgraben, dem Hinrichtungsplatz, marschirte; — dort angekommen, wurde der Verurtheilte losgeschossen, seines Mantels entkleidet, derselbe übergab hierauf selbst seine Schirmmütze dem Profosen, ließ sich die Augen von einem Cameraden mit einer schwarzen Binde verbinden, während dessen die 4 von den 8 ausgewählten Schützen fertig machten und wurde hierauf von dem Profosen und einem Sanitätsfeldaten, nachdem der Militärgeistliche von ihm Abschied genommen, zu dem in dem Walle an der Contre-Escarpe nur wenige Schritte entfernten, eigens zu diesem Zwecke angebrachten Sitze geführt, woselbst er sich selbst niederließ. Steinmetz hatte während seiner Verbringung in das Carre und auf seinem Gange zum Richtplatze ein gefasstes Benehmen an den Tag gelegt; keine Klage, kein hinfalliges Zusammenstürzen war an ihm zu bemerken. Kaum hatte er sich gesetzt, schlugen auf ein Zeichen mit dem Säbel die vier Schützen an und gaben auf das halblaute Commando Feuer; in Folge dessen Steinmetz, der in stehender Stellung nochmals das Crucifix geküßt, von drei Kugeln, nachdem ein Gewehr verfehlt, durchbohrt wurde. Eine Kugel war vom linken Nasenflügel durch das kleine Gehirn und den Hinterkopf gegangen, die den letzteren zerschmetterte; die beiden anderen Kugeln waren durch das Herz und die rechte Brusttasche gegangen, was den unmittelbaren und sofortigen Tod zur Folge haben mußte: keine Zuckung war mehr zu bemerken. Nachdem durch einen Arzt der Tod constatirt war, wurde der Leichnam in einen Sarg gelegt und auf einer Tragbahre nach dem Friedhofe gebracht, woselbst derselbe nach kirchlicher Einsegnung durch Bicchiere des Regiments eingegraben wurde. Während des Belehens des Urtheils wurden mehrere Soldaten, auf die überhaupt das ganze Beispiel militärischer Strenge tiefen Eindruck gemacht zu haben scheint, unwohl. Um 8 Uhr 25 Minuten fielen die verhängnisvollen Schüsse. Seit den Kriegen mit Napoleon in ein solcher Fall, eine militärische Hinrichtung, in Baiern nicht mehr vorgenommen worden, mit

jener einzigen Ausnahme, als Graf Rucker im Jahre 1852 in Landau erschossen wurde, der als bairischer Officier bestrafte und dann wieder in bairische Gefangenschaft gerieth. Die Gegner der Todesstrafe haben auch dieser Tage wieder die Gelegenheit ergriffen, mit dem möglichsten Nachdruck gegen den Fortbestand der Todesstrafe zu predigen.

Handels- und Börsemeldungen.

P. L. W. 14. Jänner. Getreidegesch. Die Stimmung für Weizen war heute entschieden flau; trotzdem Eigener sehr wenig ausboten, mußte mit 5—10 fr. billiger abgegeben werden, da Käufer sehr reservirt waren. Umgesetzt wurden ca. 12000 Mq., wovon nachstehende Posten zur Notirung angemeldet wurden: Theiß 1800 Mq. 87 pfd. a fl. 4.72, 400 Mq. 87 pfd. a fl. 4.75, 800 Mq. 86 pfd. fehlerhaft a fl. 4.47, 1200 Mq. 87 pfd. a fl. 4.65, ab Bahn, sofort übernehmbar, 400 Mq. 86 pfd. a fl. 4.50, ab Nordbahn, sofort übernehmbar, 1200 Mq. 86 pfd. a fl. 4.50, Alles 3 Monate, 200 Mq. 84 pfd. kornschüffig a fl. 3.90, 200 Mq. 84 pfd. a fl. 4. 400 Mq. ohne Gewichtsgarantie spitzbrantig a fl. 3.40, Alles Cassa, Pester Boden 400 Mq. 87 pfd. a fl. 4.80, ab Nordbahn. Weizenburger 1500 Mq. 86 pfd. a fl. 4.60, 1000 Mq. 89 pfd. a fl. 4.90, Alles 3 Monate und Alles per Zolltr. Korn, bei mangelnden Platzverhältnissen anhaltend gefragt und mit 5 fr. besser bezahlt. Verkauft wurden: 1000 Mq. 78—80 pfd. a fl. 2.85, ab Monor, 400 Mq. 80—82 pfd. a fl. 2.95, ab Hatvan, 1000 Mq. 80 pfd. a fl. 2.90, ab Alba, 700 Mq. 78—80 pfd. a fl. 2.95, ab Nordbahn. Alles Cassa. Halbfrucht 500 Zolltr. a fl. 3.25, Cassa. Gerste fest; gemacht 300 Mq. 72 pfd. a fl. 2.50, Cassa. Mais flau. Notirt: 1000 Zolltr. a fl. 1.90, ab Hajfeld, 1400 Zolltr. a fl. 1.80, ab Datta, 1000 Zolltr. a fl. 2.29, ab Nordbahn per 25. Jänner lieferbar, Alles Cassa. Hafer unverändert. Verschlossen: 2000 Mq. 46—50 pfd. a fl. 1.79, ab Martonvásár, Cassa. Pest. 14. Jänner. In Folge der Unentschiedenheit der Haltung der Wiener Börse war auch unsere Börse heute in matter Haltung und in ruhigem Verkehr. An der Vorbörse beschränkte sich der Verkehr meist auf Tramwayactien, welche Anfangs mit 144.75, schließlich bis 146 gekauft wurden. In ung. Creditactien ziemliches Ausgebot und sind einige Schlüsse zu 96.50 gemacht worden.

Die Mittagsbörse war etwas fester für ung. Creditactien und wurden selbe mit 95.50 gein gekauft. Anglo-Hungarian a 116.50—118.75 gekauft. Ung. Eisenbahn. hielt sich zwischen 100 $\frac{1}{2}$ —100.50. Ung. Nordbahn wurde mit 40.25 geschlossen. Von Mühlenspapieren ung. Nordbahn wurde mit 4.25 bezahlt. Erste Dampfer beschränkt und 707 Geld. Blum'sche a 518 gekauft. Von Assuranceactien wurden Securitas Anfangs mit 335 begeben und später mit 337 gekauft. Salgó-Tarjány mit 90.50 geschlossen. Pester Straßenbahn, Tramway bielten sich zwischen 146.50 und 146. Omnibus a 12.50—12.25 umgesetzt. Fünfschneider Briquettenfabrik ausgeboten und mit 3 unter Pari verkauft. Athenäum mit 17 unter Pari verkauft, ung. Remorqueur 2. Em. beliebt und mit 10 Aufgeld bezahlt. Schwindsche Actien bezahlt und mit 7 unter Pari begeben. Baluten fester, wenig Geschäft.

Stettin, 12. Jänner. (Landshoff & Hessel) Wetter: trübe. — Wind SO, Barometer 28" 8". — Temperatur Morgens — 0.

Weizen niedriger bezahlt, schließt etwas fester; loco pr. 2125 Pfd. gelber Ungarischer 59 a 60 Rthlr. nach Qualität bez., mittlerer 63 a 64 Rthlr. bez., feiner 65 a 66 Rthlr. bez., gelber Anländischer 70 $\frac{1}{2}$ a 72 Rthlr. bez., weißer 72 a 74 Rthlr. bez., auf Lieferung 83/85 Pfd., gelber per Januar 70 Rthlr. nominell, per Frühjahr 69 a 69 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bez. u. Gd., pr. Mai-Juni 70 a 69 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bez. u. Geld.

Roggen loco und pr. Januar wenig verändert; sonst etwas niedriger; loco pr. 2000 Pfd. 51 a 52 Rthlr. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. Jänner 51 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bez. u. Gd., pr. Frühjahr 51 a 51 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bez. u. Gd. pr. Mai-Juni 52 Rthlr. bez., Gd. u. Br. pr. Juni-Juli 53 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Br.

Gerste flau; loco pr. 1750 Pfd. Ungarische 42 a 42 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bez., mittlere 45 a 46 Rthlr. bez., feine 47 $\frac{1}{2}$ a 48 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bez., Pommerische 50 a 52 Rthlr. bez., Märker 53 a 54 Rthlr. bez., per Frühjahr 69/70 Pfd. Schleifische 49 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bez.

Hafer matt; loco pr. 1300 Pfd. 34 a 35 Rthlr. bez., pr. Frühjahr 47/50 Pfd. 35 Rthlr. bez. und Br., pr. Mai-Juni 35 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Gd., 35 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Br.

Erbisen loco pr. 2250 Pfd. grüne 46 a 47 Rthlr. bez., Futter 56 a 57 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bez., Roth 56 a 58 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bez., per Frühjahr Futter 58 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Br.

Mais flau; loco pr. 100 Pfd. 2 Rthlr. 6 Sgr. Br. Wicken loco pr. 2250 Pfd. 55 a 56 Rthlr. nach Qualität bez.

Rüben pr. September-October 78 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bez. Rübel unverändert; loco 9 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Br., auf Lieferung pr. Jänner 9 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Br., pr. April-Mai 9 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Br. u. Gd., pr. September-October 9 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Br. u. Gd.

Spiritus wenig verändert; loco ohne Faß 15 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bez., auf Lieferung pr. Januar-Februar 15 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bez., pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{2}$ Rthlr. bez., per Juni-Juli 16 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Br.

Angemeldet: 10000 Ort. Spiritus. Regulirungspreis: Weizen 70 Rthlr., Roggen 51 $\frac{1}{2}$ Rthlr., Rübel 9 $\frac{1}{2}$ Rthlr., Spiritus 15 $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. Bezahlt wurden: Weizen 68 a 74 Rthlr., Roggen 52 a 54 Rthlr., Gerste 48 a 52 Rthlr., Erbsen 58 a 60 Rthlr. pr. 25 Scheffel, Hafer 33 a 36 Rthlr. pr. 25 Scheffel.

Actien: geschäftlos.

Schluss-Course der Wiener Börse

vom 14. Jänner.

Staatsfonds.		Geld. Waare		Geld. Waare	
5 pCt. in öst. Währ.	57.5	57.40	pCt. detto	47.75	48.25
„ dito. Neuerfreie	61.56	61.75	„ detto	36.25	36.74
„ Steueranl. $\frac{3}{4}$	98.25	98.75	„ detto	30.—	31.—
Met. Maicoup	61.40	61.63	„ detto	—	—
4 $\frac{1}{2}$ pCt. Metalliq.	54.—	54.50	„ detto	12.—	12.50

In Silber verz. Fonds.		Anleihe 1864		Anleihe 1865	
Rat. October-Gou	60.10	60.20	5 pCt.	—	—
10 Juli dito.	65.10	65.25	„ detto	—	—

Staatslose.		1860 zu Jänstel		1864 zu Jänstel	
1839 Gänse	182.50	183.—	1860 zu Jänstel	97.—	97.50
„ Jänstel	182.—	182.50	1864 Gänse	112.65	112.70
1854 zu 4 pCt.	34.56	35.—	Como-Rentenscheine	21.26	22.75
1860 zu 5 pCt. Gänse	97.99	98.—			

Grundentl.-Oblig.		Habsburgische		Croat. u. Slav.	
Dagarsche	78.—	78.50	1867	78.50	79.—
Em. ban.	76.50	77.—	1867	76.50	77.—
croatische u. Slav.	78.50	79.25	1867	76.50	77.—
galizische	68.50	69.—	1867	76.50	77.—

Bankpandbriefe.		National öst. B. verl.		Öst. B. verl.	
Rational öst. B. verl.	94.—	94.10	Öst. B. verl. A. 5 pCt.	106.—	106.5
„ „ „ „ „	76.—	76.—	„ „ „ „ „	—	—
„ „ „ „ „	92.—	92.25	„ „ „ „ „	—	—

Bank- und Industrieactien.		Creditoactien		Eisenbahnactien.	
Creditoactien	248.15	248.20	Öst. Cred. A. 5 pCt.	136.—	138.—
„ „ „ „ „	97.—	97.25	„ „ „ „ „	194.—	196.—
„ „ „ „ „	213.—	213.50	„ „ „ „ „	258.—	268.—

Eisenbahnactien.		Nordbahn		Staatbahn	
Nordbahn	235.—	200.50	Staatbahn	307.—	307.10
„ „ „ „ „	207.—	207.10	„ „ „ „ „	207.—	207.10
„ „ „ „ „	173.—	173.50	„ „ „ „ „	212.—	212.50

Geld.		Creditoactien		Eisenbahnactien.	
Creditoactien	156.75	157.25	Öst. Cred. A. 5 pCt.	38.—	39.—
„ „ „ „ „	94.—	94.50	„ „ „ „ „	34.—	35.—
„ „ „ „ „	118.—	120.—	„ „ „ „ „	23.—	24.—

Wechsel.		London		Paris	
London	100.—	100.25	Paris 100 Francs	119.50	119.70
„ „ „ „ „	100.—	100.25	„ „ „ „ „	47.50	47.60
„ „ „ „ „	88.—	88.25			

Comptanten.		Kronen		R. Münz-Anlagen.	
Kronen	—	—	Preuß. Friedrichsd'or	9.95	10.—
„ „ „ „ „	5.69 $\frac{1}{2}$	5.70 $\frac{1}{2}$	„ Englische Sovereigns	11.95	12.—
„ „ „ „ „	9.54 $\frac{1}{2}$	9.56	„ Preussische Cassenmark	1.77	1.77 $\frac{1}{2}$

Wien, 14. Jänner. An der Vorbörse eröffneten Creditactien 251.50, gingen bis 248.50, schlossen 248.50. Staatsbahn-Actien 308—309, schlossen 307, Lombarden 208.20—206.60, schlossen 206.60. 1860er Anl. 619.60, 1860er Rofe 92.20, 1864er Rofe 11.80—113.75, schlossen 112.80. Napoleon's 9.1 $\frac{1}{2}$, Lombarden 206.50, ungar. Creditactien 96, Anglo-Hungarian 115.75, Tramway 147.50, Anglo-Austrian 212.75, Galizier 211 — Schluss besser.

Sowohl der geringe Fortgang der Pariser Conferenzen als ein Artikel der „France“ über die Beziehungen zwischen Oesterreich und Preußen wirkten verstimmt auf die Börse, welche namentlich in allen Speculationssectoren flau war. Creditactien wichen um $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$ pCt. Staatsbahn und Lombarden um $\frac{1}{2}$ pCt. In letzterer, sowie in Creditactien war bedeutender Umsatz. Größere Posten wurden heute in Franz. Zepf-prioritäten zu unveränderten und in Handelsbankactien zu 1— $\frac{1}{2}$ pCt. höheren Coursen umgesetzt. Silberrente fast unverändert. Steueranlehen höher bezahlt. Innerberber-Gewerfactien und Prager Eisenindustrieactien gut behauptet. Donau-Dampfschiffactien begehrt und höher; sowie von neuen Emittionen österr. Nordwestl., Anglo-Oester. Actien um $\frac{1}{2}$ pCt. niedriger. Anglo-Hungarianactien behauptet. Fremde Baluten fester und $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$ pCt. höher.

Wien, 14. Jänner. A b e n d b ö r s e. Creditactien 216.80, Nordbahn 1295, Staatsbahn 305.20, 1860er Rofe 91, 1864er Rofe 109.90, Napoleon's 9.1 $\frac{1}{2}$, Lombarden 206.50, ungar. Creditactien 96, Anglo-Hungarian 115.75, Tramway 147.50, Anglo-Austrian 212.75, Galizier 211 — Schluss besser.

Theater.

Heute Samstag den 16. Jänner bei aufgehobenem Abonnement zum erstenmale:

A MEKKAI BASA,

vagy:

A hárem titkai.

(Der Pascha von Mekka, oder: Die Geheimnisse des Harems.)

Neueste komische Operette in 1 Act, von Zany.

Diesem geht vor:

zum ersten Male:

Folytatása következik.

(Fortsetzung folgt.)

Original-Lustspiel in 1 Act, von S. Örlödy Ferencz.

Telegraphirter Cours der Staatspapiere in Wien vom 15. Jänner 1869.

5 $\frac{1}{2}$ pCt. Metalliques	60.20
5 $\frac{1}{2}$ pCt. Metalliques mit Mai- und November-Zinsen	60.20
5 $\frac{1}{2}$ pCt. National-Anlehen	65.—
1860. Staatsanleihe	91.60
Bankactien	683.—
Creditoactien	250.50

Wechsel-Cours.	
London	120.25
Silber	117.75
Ducaten	5.69

Redaction, Druck und Verlag von G. Goldscheider. Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude.

!!! Ich Wilhelmine Rix !!!

erkläre hiemit öffentlich, das ich als Witwe des weil. Dr. A. Rix seit 8 Jahren die alleinige und einzige Erzeugerin der echten und unversälfchten Original-Pasta Pompadour bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiermit anzeige, das besagte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, Wien, Leopoldstadt, große Mollengasse Nr. 14, 1. Stock, Nr. 62 echt zu haben ist, warne ich vor dem Kaufe derselben bei jedem Andern, da ich gegenwärtig weder ein Depot noch eine Filiale besitze, und alle früheren Depots wegen vorgekommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte Pasta Pompadour, auch Wunder-Pasta genannt, wird niemals ihre Wirkung verlieren; der Erfolg dieser Gesichtspasta ist über alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zur schnellen und unfehlbaren Vertreibung aller Gesichtsausschläge, Miteser, Sommerprossen, Leberflecke und Wimpern. Die Garantie ist derart sicher, das bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. — Ein Ziegel dieser vorzüglichen Pasta sammt Anweisung 1 fl. 50 kr.

Dankschreiben werden nicht veröffentlicht

F. A. Markovinovich in Broos
verkauft seine gut eingerichtete (17-3.3)

Buchdruckerei
billigt, wegen sonstiger überhäufte Handelsgeschäfte.

Nur echt russisch-chinesischer Thee,
direct importirt, neuer Ernte, Congo 4 fl. 2, 3 bis 4 das Pfund. Soukong das Pfund von fl. 3, 4, 5 bis 8. Besonders empfehlenswerth Kaiser-Melange 4 fl. 5 das Wiener Pfund. Sammlende Thee auch in 1/2 und 1/4 Pfund Packeten. Cuba-Rum, die Maß 1 fl. Echten alten Jamaica-Rum, von 75 fr. bis 2 fl. die Bouteille. Cognac, 10 Jahre alt, Arrac, Punsch-Essenze, seine französische und holländische Liqueure verbindet

S. Granichstädten,
Wien, Stadt, Graben 29 im Innern des Trattnerhofes.
Aufträge prompt gegen Nachnahme. Preiscourante auf Verlangen franco u. gratis

MORIZ BLAU
in (33-1.3)

SOBORSIN,
(Station der Ersten Siebenbürger Eisenbahn.)

empfehlte sich, mit Beibehaltung seiner bisherigen Geschäfte, auch zur Vermittlung von Expeditionen nach allen Richtungen des In- und Auslandes.

Stannend billig!

ADOLF L. BARTHA,
Baumwollwaarenzeuger
in Friedek, k. k. Schlesien,

empfehlte sein reichhaltiges Lager aller Gattungen glatter und gestreifter farblich-romantischer Baumwollleinwand, als: 1/2 weiße gestreifte Einat aus Nr. 16, in verschiedenen Mustern, gute Qualität, 4 1/2 fr.; 1/2 19 fr.; 1/2 26 fr. und 1/2 breite 28 fr. pr. Wiener Elle, und halbrobe gestreifte um 1/2 fr. billiger; dann glatte weiße Dumbaschels 1/2 15 fr., 1/2 18 fr. und 1/2 24 fr., wie auch 1/2 breite gestreifte Demitis 27 fr. pr. Elle. (21-2.3)

Avis
für Regalien-Pächter und Wirthe.

Einige hundert Eimer ausgezeichnete lichte und dunkle Schiller-Weine, heuriger Reifung, sind fahweise zu haben bei **A. J. Orth** in Neu-Orad, beim herrschaftlichen Binder in Neudorf, sowie auch bei **D. Birag** in Altos. Die Weine sind von besonders guter Qualität. 964-8.10

Coffee
(740-18.24)

à 60, 65, 70 fr. bis fl. 1.10 per 25 Pfund, verkauft das ostindische Coffee-Magazin, Wien, Graben 29, im Innern des Trattnerhofes. In der Provinz gegen Nachnahme. Bei Abnahme von 30 Pfund an alle Eisenbahn- und Dampfstationen franco Fracht.

189. szám. (33-3.3)
1869.

Árlejtési hirdetés.
Arad megye hatósága részéről közhírré tetetik, miszerint a megyei cselédség részére 1869. évben szükséges ruházat szállításának zárt ajánlatok útján biztosítása eránt betérjesztendő ajánlatok megbírálasára s ennek folytán a vállalkozónak elfogadása iránti tárgyalás folyó hó 30-án, délelőtt 10 órakor, az arad megyei alispáni irodában fog eltaratani

A ruházat szállítására vállalkozni szándékozó tartozik ezen ruházatot a megyei bizottság részéről választott kelmékből, az árlejtési feltételekben bejegyzett mintázatok szerint, kellően elkészíteni s a kiszabott határidő alatt átadni. Az elfogadott kelmék és az árlejtési feltételek f. hó 20-tól kezdve a megyei számvevőségnek megtekinthetők.

Mivel vállalkozni szándékozó azzai értesítetnek, hogy a minden darab ruhánem szállítási árának szám s betű szerinti kitételével s 300 forint kőzpénz vagy tözsdői árfolyam szerint számított állampapírbeli bánompenzzel ellátott zárt ajánlatukat f. év Január 29-ke déli 12 óráig Arad megye alispáni hivatalához annyival inkább bemutassák, mivel kilámban ügyelmen kívül fognak hagyni.

Arad, Január 12-én 1869.

Nagy Sándor,
rendszerint alispán.

Pate Pectorale Geogé.
Brust-Tabletten gegen Grippe, Catarrh, Husten, Heiserkeit
Preis einer Schachtel 70 fr.

Cachou aromatisé.
zur Beseitigung des üblen Geruches aus dem Munde nach dem Tabakrauchen, nach dem Speisen und Genuße geistiger Getränke. Unentbehrlich bei dem Besuche besserer und feinerer Gesellschaften, Theater, Bälle, Salons u. s. w. Diese Cachou bestehen aus reinen, der Gesundheit vollkommen unschädlichen Pflanzenbestandteilen, und sind als Präservativ gegen das Faulen der Zähne sowie gegen Zahnschmerzen bestens zu empfehlen. Bei jedesmaligem Gebrauche fahrt man eine Pille, wodurch der üble Geruch beseitigt wird. In Schachteln zu 70 fr.

Max F. Schmidt's
augenärztlich schmerzstillende antiscorbutische Zahninjur. Das einzige bisher bewährte Mittel gegen die Pein des Zahnschmerzes; daselbe wirkt augenblicklich und enthält keine scharfen und scharren Substanzen, und kann daher auch bei Kindern angewendet werden. In Flaschen zu 40 fr.

Bruchpflaster.
Vorzüglich anwendbar bei Unterleibsbrüchen, bereitet und empfohlen von Dr. Krüsi, pract. Wundarzt zu Basel. In Blechbüchsen sammt Beschreibung. Preis 3 fl. 50 fr.

Odontine-Zahnpasta.
Diese Zahnpasta ist das vorzüglichste Mittel zur Reinigung der Zähne, wie auch, um die Zähne gesund und blendend weiß zu erhalten, den Zahnstein jämerlos und auf eine unschädliche Weise zu entfernen, das Zahnfleisch zu stärken und zu befeuchten, das Blut zu reinigen und zu befeuchten. In Porcellanbüchsen zu 80 fr.

Kiesow's Augsburger Lebensessenz.
Vorzügliches Mittel gegen Stuhlverstopfung, schlechte Verdauung, Hämorrhoidalbeschwerden. Die gr. Flasche 1 fl. fl. Flasche 50 fr.

Französ. flüssiges Haarfärbemittel.
um Haare jeder Art ganz nach Belieben schwarz, braun oder blond binnen höchstens 10 Minuten dauerhaft zu färben, dessen Wirksamkeit bereits so allgemein bekannt ist, daß es keiner weiteren Empfehlung bedarf. Ein Apparat dazu, d. i. 2 Büchsen und 2 Schalen 50 fr. Ein flacon flüssiges Haarfärbemittel 2 fl.

Frosibolen-Balsam.
in Ziegeln zu 50 fr., der selbst bei veralteten Frostschäden mög'lichst schnell den Schmerz lindert und vollkommen heilt, hat sich durch Erfahrung mehrerer Jahre als ein empfehlenswerthes Mittel die allgemeine Zufriedenheit erworben.

Echtes Dorsch-Leberthran-Oel.
als vorzügliches Hausmittel bei allen Brust- und Lungenkrankheiten anerkannt, von vorzüglicher Qualität und reinem Geschmacke. Die Bouteille zu 1 fl. und 1 fl. 80 fr.

Pastilles Fortifiantes
(Pastilles di Roma), vieljährig erprobtes Belegungsmittel bei gestörtem Geschlechtsystem. Die Vorzüge dieses Kunstproductes bestehen in Beseitigung eingetretener Schwächen, selbst in vorgeschrittenem Alter, bei nachhaltiger Stärkung. Dasselbe, aus den feinsten, kostbarsten Stoffen fabricirt, ist leicht verdaulich und auch Blutarmen und Nervenschwachen sehr zu empfehlen. — In Original-Flacons à 10 fl.

Schweizer Gehör-Liquor.
Das erprobteste und durch viele ärztliche Versuche als das verlässlichste Mittel bekannt, zur Heilung der Schwerhörigkeit, gegen Ohrenschmerzen, Ohrenjauchen, und zur Wiedererlangung des gänzlich verlorenen Gehörs. Preis eines Flacons 1 fl.

Josef Weiss,
Apotheker „zum Mohren“, Wien, Tuchlauben.
Bei Postversendung 10 fr. für Verpackung separat.

Zahnweh!
Von Paris: 10,000 Mit hohlen Flacons Absatz Zahngeschwülst! pr. Monat! schwür!

Das heftigste Zahnweh jeder Art beseitigt auf ein Jahr sogleich das berühmte

„LITON.“

Ein Flacon auf ein Jahr für die größte Familie. Preis: 70 kr. General-Depot für die Länder d. ung. Krone bei **Jos. v. Török,** Apotheker in Pest.
Mit Post: Emballage 10 Nkr. Durch alle Apotheken zu beziehen.

Mit Rheuma u. Unreinheit! Geschwulst! Unerreicht!

Chocoladen-, Biscuits- und Bonbons-Fabrikate!
In Arad in allen Specereihandlungen zu haben.

Wir empfehlen die in Oesterreich zuerst erzeugten, allem echten, ärztlich geprüften

Fexer's Brust-Malz-Bonbons,
per Packet 10 fr.

Malz-Chocoladen-Pulver
aus entöltem Cacao, pr. Packet 50 fr. u. 25 fr.

Extrafein entölte Chocoladen in Pulver,
mit k. k. Privilegium von uns allein echt erzeugte

Extrafeine Eisen-Chocolade,
nach ärztlicher Vorschrift für Mischüchtige und Blutmarme, pr. Packet 60 kr.
Weber die Vorzüglichkeit obiger Fabrikate enthalten wir uns jeder weiteren Empfehlung und beziehen uns nur auf die Anerkennung, welche die „Zeitschrift für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege, Medicin-Gelehrte“ in Nummer 9 brachte. — Ferner sind daselbst zu haben:

Die feinsten französischen Thee-Biscuits, in Viertelpfund-Packets, (828-9.10)

Biscuits surfin pour le champagne.
Diese in kürzester Zeit so beliebt gewordenen Biscuits zu Champagner- und Desertweinen wurden in der Pariser Weltausstellung als vorzüglich anerkannt und mit Preismedaillen 1. Classe ausgezeichnet.

K. k. priv. Chocoladen- und Canditen-Fabrik
von **Fexer & Comp. in Wien.**
Fabrik: Landstraße, Dietrichgasse Nr. 3.
Niederlage: Stadt, Wollzeile 2, im erzbischöflichen Palais.

Schneeberg's Kräuter-Allop
aus 24 der besten Brust- und Lungen-Hochalpen-Kräutern nach ärztlicher Vorschrift bereitet,

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verkleimungen, überhaupt ein bei Brust- und Lungenkrankheiten bewährtes Ueberungsmittel, kann durch nachstehende Herren Depositateure stets frisch bezogen werden:

Arad: **F. J. PROBST,**
Grosswardein: **J. Janfy,**
Delta: **J. Braunmüller,** Apotheker.
Balttonya: **G. Vignio.**
Szathmár: **D. Zuracsko.**
Szarvas: **W. Réthy.**
Gross-Károly: **C. Schöberl.**

Preis einer Flasche 1 fl. 26 fr. öst. W.

Zugleich können durch die Hrn. Depositateure bezogen werden:

Gesundheitsfördernder Apfelwein und Apfelwein-Essig.
Ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, habituelle Verstopfung, Brustkrämpfen, Kopfschmerz, Migräne und Blutgefäßleiden u. s. w.
Preis 5 fr. öst. W. per Flasche.

Hühneraugen-Pflaster,
die bewährten, von dem k. k. Oberärzte **Schmidt,**
Preis pr. Schachtel 23 Nkr.
von **Lobry & Porton.**

Dorsch-Leberthran 1 Flasche echter Med. Berger vom-rein für Stropheln und Hautauschläge u. s. w. 1 fl. öst. W.

Steirischer Stub-Alpen-Krauter-Saft
für Brust- und Lungenkrankte. (838-3.6)
Preis per Flasche sammt Gebrauchsanweisung 87 Nkr.
Haupt-Depot bei **Julius Bittner,** Apotheker in Glognitz.

N. B. Gegen jede Verfälschung durch Marken- und Musterschutz gesichert. Der so beliebte, angenehm zu nehmende echte

Schneeberg's Kräuter-Allop
aus 24 der besten Brust- und Lungen-Hochalpen-Kräutern nach ärztlicher Vorschrift bereitet,

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verkleimungen, überhaupt ein bei Brust- und Lungenkrankheiten bewährtes Ueberungsmittel, kann durch nachstehende Herren Depositateure stets frisch bezogen werden:

Arad: **F. J. PROBST,**
Grosswardein: **J. Janfy,**
Delta: **J. Braunmüller,** Apotheker.
Balttonya: **G. Vignio.**
Szathmár: **D. Zuracsko.**
Szarvas: **W. Réthy.**
Gross-Károly: **C. Schöberl.**

Preis einer Flasche 1 fl. 26 fr. öst. W.

Zugleich können durch die Hrn. Depositateure bezogen werden:

Gesundheitsfördernder Apfelwein und Apfelwein-Essig.
Ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, habituelle Verstopfung, Brustkrämpfen, Kopfschmerz, Migräne und Blutgefäßleiden u. s. w.
Preis 5 fr. öst. W. per Flasche.

Hühneraugen-Pflaster,
die bewährten, von dem k. k. Oberärzte **Schmidt,**
Preis pr. Schachtel 23 Nkr.
von **Lobry & Porton.**

Dorsch-Leberthran 1 Flasche echter Med. Berger vom-rein für Stropheln und Hautauschläge u. s. w. 1 fl. öst. W.

Steirischer Stub-Alpen-Krauter-Saft
für Brust- und Lungenkrankte. (838-3.6)
Preis per Flasche sammt Gebrauchsanweisung 87 Nkr.
Haupt-Depot bei **Julius Bittner,** Apotheker in Glognitz.

N. B. Gegen jede Verfälschung durch Marken- und Musterschutz gesichert. Der so beliebte, angenehm zu nehmende echte

Schneeberg's Kräuter-Allop
aus 24 der besten Brust- und Lungen-Hochalpen-Kräutern nach ärztlicher Vorschrift bereitet,

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verkleimungen, überhaupt ein bei Brust- und Lungenkrankheiten bewährtes Ueberungsmittel, kann durch nachstehende Herren Depositateure stets frisch bezogen werden:

Arad: **F. J. PROBST,**
Grosswardein: **J. Janfy,**
Delta: **J. Braunmüller,** Apotheker.
Balttonya: **G. Vignio.**
Szathmár: **D. Zuracsko.**
Szarvas: **W. Réthy.**
Gross-Károly: **C. Schöberl.**

Preis einer Flasche 1 fl. 26 fr. öst. W.

Zugleich können durch die Hrn. Depositateure bezogen werden:

Gesundheitsfördernder Apfelwein und Apfelwein-Essig.
Ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, habituelle Verstopfung, Brustkrämpfen, Kopfschmerz, Migräne und Blutgefäßleiden u. s. w.
Preis 5 fr. öst. W. per Flasche.

Hühneraugen-Pflaster,
die bewährten, von dem k. k. Oberärzte **Schmidt,**
Preis pr. Schachtel 23 Nkr.
von **Lobry & Porton.**

Dorsch-Leberthran 1 Flasche echter Med. Berger vom-rein für Stropheln und Hautauschläge u. s. w. 1 fl. öst. W.

Steirischer Stub-Alpen-Krauter-Saft
für Brust- und Lungenkrankte. (838-3.6)
Preis per Flasche sammt Gebrauchsanweisung 87 Nkr.
Haupt-Depot bei **Julius Bittner,** Apotheker in Glognitz.

N. B. Gegen jede Verfälschung durch Marken- und Musterschutz gesichert. Der so beliebte, angenehm zu nehmende echte

Schneeberg's Kräuter-Allop
aus 24 der besten Brust- und Lungen-Hochalpen-Kräutern nach ärztlicher Vorschrift bereitet,

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verkleimungen, überhaupt ein bei Brust- und Lungenkrankheiten bewährtes Ueberungsmittel, kann durch nachstehende Herren Depositateure stets frisch bezogen werden:

Arad: **F. J. PROBST,**
Grosswardein: **J. Janfy,**
Delta: **J. Braunmüller,** Apotheker.
Balttonya: **G. Vignio.**
Szathmár: **D. Zuracsko.**
Szarvas: **W. Réthy.**
Gross-Károly: **C. Schöberl.**

Preis einer Flasche 1 fl. 26 fr. öst. W.

Zugleich können durch die Hrn. Depositateure bezogen werden:

Gesundheitsfördernder Apfelwein und Apfelwein-Essig.
Ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, habituelle Verstopfung, Brustkrämpfen, Kopfschmerz, Migräne und Blutgefäßleiden u. s. w.
Preis 5 fr. öst. W. per Flasche.

Hühneraugen-Pflaster,
die bewährten, von dem k. k. Oberärzte **Schmidt,**
Preis pr. Schachtel 23 Nkr.
von **Lobry & Porton.**

Dorsch-Leberthran 1 Flasche echter Med. Berger vom-rein für Stropheln und Hautauschläge u. s. w. 1 fl. öst. W.

Steirischer Stub-Alpen-Krauter-Saft
für Brust- und Lungenkrankte. (838-3.6)
Preis per Flasche sammt Gebrauchsanweisung 87 Nkr.
Haupt-Depot bei **Julius Bittner,** Apotheker in Glognitz.

Ein paar 15½ Faust hohe Wagen-Pferde
Siebenbürger Race, ein Rappe und ein Dunkelbraun, 5jährig, fehlerfrei, sind sammt einer Kalesche mit Gläsern, Geschirr (27-2.3)

mit weißen Schläffeln und zwei Pferdedecken zum Ausfahren zu verkaufen.
Nähere Auskunft bei Befertigtem, Kreuzgasse Nr. 23.

Ormós Péter.

Preis ö. W.
1/2 Fl. 3 fl. 60 kr.
1/4 Fl. 1 fl. 80 kr.
1/8 Fl. 90 kr.
1/16 Fl. 50 kr.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Weisser

BRUST-SYRUP
von G. A. W. Mayer in Breslau.

Unübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Catarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Catarrh, Bluthusten, Blutspien und Asthma.

Mit Vergnügen beschmeiße hiermit, daß der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup, von Herrn Majlat hier, sogleich sehr wohltätig und auflösend gegen den Husten gewirkt und mich wieder völlig hergestellt hat.
Kronstadt in Siebenbürgen.

Joan Gall,
Gastwirth.

Obiger Brust-Syrup ist nur allein echt zu obigen Preisen zu haben bei **W. S. Primmer** in Arad.

Jede Flasche ist mit meiner eingetragenen Firma versehen.

Chocoladen-, Biscuits- und Bonbons-Fabrikate!
In Arad in allen Specereihandlungen zu haben.

Wir empfehlen die in Oesterreich zuerst erzeugten, allem echten, ärztlich geprüften

Fexer's Brust-Malz-Bonbons,
per Packet 10 fr.

Malz-Chocoladen-Pulver
aus entöltem Cacao, pr. Packet 50 fr. u. 25 fr.

Extrafein entölte Chocoladen in Pulver,
mit k. k. Privilegium von uns allein echt erzeugte

Extrafeine Eisen-Chocolade,
nach ärztlicher Vorschrift für Mischüchtige und Blutmarme, pr. Packet 60 kr.
Weber die Vorzüglichkeit obiger Fabrikate enthalten wir uns jeder weiteren Empfehlung und beziehen uns nur auf die Anerkennung, welche die „Zeitschrift für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege, Medicin-Gelehrte“ in Nummer 9 brachte. — Ferner sind daselbst zu haben:

Die feinsten französischen Thee-Biscuits, in Viertelpfund-Packets, (828-9.10)

Biscuits surfin pour le champagne.
Diese in kürzester Zeit so beliebt gewordenen Biscuits zu Champagner- und Desertweinen wurden in der Pariser Weltausstellung als vorzüglich anerkannt und mit Preismedaillen 1. Classe ausgezeichnet.

K. k. priv. Chocoladen- und Canditen-Fabrik
von **Fexer & Comp. in Wien.**
Fabrik: Landstraße, Dietrichgasse Nr. 3.
Niederlage: Stadt, Wollzeile 2, im erzbischöflichen Palais.

N. B. Gegen jede Verfälschung durch Marken- und Musterschutz gesichert. Der so beliebte, angenehm zu nehmende echte

Schneeberg's Kräuter-Allop
aus 24 der besten Brust- und Lungen-Hochalpen-Kräutern nach ärztlicher Vorschrift bereitet,

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verkleimungen, überhaupt ein bei Brust- und Lungenkrankheiten bewährtes Ueberungsmittel, kann durch nachstehende Herren Depositateure stets frisch bezogen werden:

Arad: **F. J. PROBST,**
Grosswardein: **J. Janfy,**
Delta: **J. Braunmüller,** Apotheker.
Balttonya: **G. Vignio.**
Szathmár: **D. Zuracsko.**
Szarvas: **W. Réthy.**
Gross-Károly: **C. Schöberl.**

Preis einer Flasche 1 fl. 26 fr. öst. W.

Zugleich können durch die Hrn. Depositateure bezogen werden:

Gesundheitsfördernder Apfelwein und Apfelwein-Essig.
Ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, habituelle Verstopfung, Brustkrämpfen, Kopfschmerz, Migräne und Blutgefäßleiden u. s. w.
Preis 5 fr. öst. W. per Flasche.

Hühneraugen-Pflaster,
die bewährten, von dem k. k. Oberärzte **Schmidt,**
Preis pr. Schachtel 23 Nkr.
von **Lobry & Porton.**

Dorsch-Leberthran 1 Flasche echter Med. Berger vom-rein für Stropheln und Hautauschläge u. s. w. 1 fl. öst. W.

Steirischer Stub-Alpen-Krauter-Saft
für Brust- und Lungenkrankte. (838-3.6)
Preis per Flasche sammt Gebrauchsanweisung 87 Nkr.
Haupt-Depot bei **Julius Bittner,** Apotheker in Glognitz.